

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 2. Mai.

### I n l a n d.

Berlin den 29. April. Se. Majestät der Königin haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Vize-Präsidenten Lemmer in Breslau, zum Präsidenten des Ober-Landesgerichts in Köslin zu ernennen und das diesfällige Patent Allerhöchsteigehändig zu vollziehen geruht.

Se. Königliche Majestät haben den bisherigen Kammergerichts-Assessor Heine zum Justizrath bei dem Land- und Stadtgerichte in Halberstadt Allergrädigst zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den Ober-Appellationsgerichts-Assessor Seger zum Justizrath bei dem Land- und Stadtgerichte zu Schrimm zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den zur Dienstleistung beim Kriegsministerium angestellten Rittmeister von Lattre aus dem Militair auscheiden lassen, demselben den Charakter als Geheimer Kriegsrath beizulegen und das Patent für denselben Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben den Kriegszahlmeister, Kriegsrath Müller, zum General-Kriegszahlmeister zu ernennen, ihm den Charakter als Geheimer Kriegsrath beizulegen und das Patent für denselben Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Seine Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Justiz-Minister, von Ramph, ist von Ludwigslust angekommen.

Der Königl. Großbritannische General, Marquis von Anglessey, ist nach Dresden abgereist.

### A u s l a n d.

#### Frankreich.

Paris den 22. April. Es heißt jetzt auf's Neue, daß am Namenstage des Königs (1. Mai) eine große Revue der National-Garde und der Garnison von Paris stattfinden werde.

Lord Cowley wird in den ersten Tagen der künftigen Woche die Hauptstadt verlassen und nach London zurückkehren; es werden schon jetzt in seinem Hotel Vorbereitungen zu seiner Abreise getroffen.

Das heutige Journal de Paris enthält Folgendes: „Mehrere hiesige Blätter behaupteten gestern, daß dem Prozesse vor dem Pairshofe ein neuer Aufschub bis zum 12. Mai drohe, indem die frische Ausmauerung des neuen Saales der Gesundheit der Anwesenden nachtheilig seyn würde. Diese Nachricht ist ohne allen Grund; die Gesundheit der Personen, die bei dem Prozesse zugegen seyn werden, hat von der frischen Ausmauerung aus dem einfachsten Grunde nicht das Mindeste zu befürchten, weil gar keine Ausmauerung stattgefunden hat, indem die inneren Wände durchaus von Tisler-Arbeit sind. Der Minister des Innern hat gestern den Saal in Augenschein genommen; er ist ganz vollendet. Der Prozeß wird daher nicht verlegt, sondern am 5. Mai erdffnet werden.“

Dasselbe Blatt bemerkt in Bezug auf die gestern von einigen Blättern gegebene Nachricht, daß in Lissabon ein Aufstand ausgebrochen und, nach der Flucht der jungen Königin, die Republik proklamirt worden sei, die Regierung habe nichts erfahren, was diesem Gerüchte auch nur den geringsten Grad von Wahrscheinlichkeit liehe.

Wie die meisten übrigen Journale der Opposition,



spottet auch der Constitutionel über den, von dem Journal des Débats ertheilten „müthigen“ Rath, den Herrn Livingston aus Paris zu entfernen. „Auch wir glauben“, sagt dieses Blatt, „daß das Cabinet seine Verhältnisse mit Herrn Livingston nicht weiter fortsetzen kann; die Entfernung dieses Gesandten ist ein so dringendes diplomatisches Erforderniß, daß seine Regierung selbst sie im Voraus beschlossen hatte. Das Land aber verlangt eine glänzendere Genugthuung, als die zweideutige Ungnade eines Gesandten.“

Herr Royer-Collard machte gestern in der medizinischen Schule einen abermaligen Versuch mit seinen Vorlesungen, konnte sich jedoch eben so wenig, wie früher, Gehör verschaffen, und sah sich zuletzt genöthigt, unter Pfeifen und Rissen und unter dem Schutze einiger seiner Anhänger, den Saal zu verlassen. Dem J. des Débats zufolge, wären indeß die Ruhestörer in der Minorität gewesen. Heute wollte auch Herr Rossi, der neue Professor des constitutionellen Rechts, wieder einen Versuch machen, seinen Kursus zu beginnen, da man aber ebenfalls unruhige Auftritte besorgte, so ist die Vorlesung unterblieben.

Man schreibt aus Madrid vom 13. d. Mts.: „Mit lebhafter Ungeduld werden die ersten Nachrichten von dem General Baldez erwartet, der bei seiner Abreise erklärt hat, er werde Madrid nicht wiedersehen, bevor er nicht den Feind vernichtet habe. Die Königin hat ihre Abreise nach Aranjuez aufgeschoben; sie scheint in ihrer Hauptstadt die ersten Depeschen abwarten zu wollen, die nun wohl bald von dem Kriegs-Minister eintreffen müssen. Die gewöhnlich gut unterrichteten Leute behaupten, den Plan des Generals Baldez zu kennen. Ist der Entwurf, den sie davon geben, genau, so wären die Resultate dieses Planes eben so sicher, wie schnell. Baldez würde nämlich die unter Draa, Adama und Gurraa stehenden Divisionen concentriren und die ganze Kavallerie zusammenziehen. Der Ober-General würde auf solche Weise ein Armee-Corps von 30 Bataillonen zu seiner Verfügung haben. Mit diesen Streitkräften würde er nun einen kühnen und raschen Marsch unternehmen, und seinen Zug mit der Niederbrennung der Almecoas, so wie aller Waldungen, beginnen, auf die er trafe. Die Soldaten würden auf diese Weise mit Feuer und Schwert gegen den Feind vorrücken, und ihn nöthigen, auf das französische Gebiet hinüber zu gehen oder sich nach Castilien zu flüchten. Dieser kräftige Plan ist der einzige, der jetzt zu etwas führen kann. Von Mina, dessen Gesundheit mit jedem Tage mehr schwindet, war die Ausführung desselben nicht zu erwarten. Mina ist so krank, daß man in jedem Augenblicke die Nachricht von seinem Tode erwartet. Die Nachrichten aus den Provinzen sind im Allgemeinen nicht so gar beunruhigend. In Cadix soll sich einige Gährung gezeigt haben, von den Behör-

den aber alles Nöthige angeordnet worden seyn, um eine Volksbewegung gleich bei ihrem Ausbruche zu ersticken. In der Provinz Toledo, wo die Karlisten das Haupt erhoben und schon angefangen hatten, das Land zu durchziehen, hat die Regierung die Ruhe wieder hergestellt; das Kommando in dieser Provinz ist dem Brigadier Palarea, Mitglied der Prokuratoren-Kammer, anvertraut. Die Prokuratoren-Kammer diekuriert in diesem Augenblicke den Gesandtenwurf über die innere Schuld. Die Debatte ist nur wenig belebt.“

Aus Bayonne wird vom 17. d. M. geschrieben, daß Lord Elliot und Oberst Gurwood endlich nach dem Hauptquartiere des Don Carlos abgereist sind. Man erwartet sie aber bald wieder zurück, da sich, wie man glaubt, Don Carlos wohl schwerlich auf Unterhandlungen einlassen möchte, deren Basis nicht die Anerkennung seiner Ansprüche auf den Spanischen Thron wäre.

Das neue Whigkabinet in England will den Spekulant nicht recht zusagen. Sie fürchten, es werde zu einer Intervention in Spanien einwilligen, zumal wenn Baldez nicht glücklicher seyn sollte, als Rodil und Mina. Dann hätte Spanien seine besten Generale verbraucht und die Christinos sähen ihr Heil nur in französischer Hülfe. Das Gerücht, als sei eine Revolution in Portugal ausgebrochen, fand keinen Glauben. Doch verbirgt man sich nicht, daß die Miguelisten in diesem Augenblicke sehr thätig sind und mancherlei Ränke spinnen.

#### Portugal.

In Englischen Blättern liest man (außer den mitgetheilten) noch folgende Nachrichten aus Lissabon vom 3. April: „Die Auftritte vor dem Hotel des Herzogs von Palmella waren keinesweges unbedeutend. Abends strömte ein großer Haufe vor seine Wohnung in Chagas zusammen; man hörte rufen: „Nieder mit Palmella! Tod dem Verräther!“ Der Herzog kehrte eben in Herrn Silva Carvalho's Wagen nach Hause zurück, mußte aber in einiger Entfernung aussteigen und schlich mitten durch den Volkshaufen hin. Der Herzog von Terceira, der Graf von Villa-Real und andere angesehene Patrioten befanden sich in seiner Begleitung; Ersterer beschwichtigte das Volk. Der Haufe wich zurück; unter demselben nahm man viele National-Gardisten mit Bajonetten wahr. Das Haus ward eiligst geschlossen; später eilten Reiterei und Cacadores zur Hülfe herbei, letztere mit scharfen Patronen. Die Herzogin und ihre Töchter waren aus einer Hintertür geflohen und hatten im Hause des Britischen Vice-Konsuls Meagher in der Rua Almeida Schutz gesucht. Am demselben Abend wurde General Saraiva da Costa Refoios, Präsekt des Minho, angefallen und mit einem Bajonettschlag in der Seite verlegt; er wäre vermuthlich ein Opfer der Volkswuth geworden, hätte ihn nicht



ein Bruder des Visconde Sa da Bandeira gerettet. Auch Visconde da Serra do Pilar (Bernardo de Sa) wurde aus Irthum angehalten, aber sogleich losgelassen, als er sich als den Vertheidiger von Porto legitimirte. Ein bewaffneter Haufe belagerte das Haus des Ministers des Innern, Herrn Freire, der abwesend war. Am Mitternacht war die Ruhe hergestellt. Der Herzog von Palmella hat sich mehrere Tage nicht gezeigt, und seine Feinde äußern spöttisch, er sei in einer Pugschachtel der Herzogin von Terceira versteckt gewesen. Das Leichenbegängniß des Prinzen August ging ruhig von Statten; Alles zeigte die innigste Theilnahme und alle Frauen zerflossen in Thränen. Hinsichtlich der Erbfolge schwankt man in den Cortes für den Fall, daß die Königin unbeerbt stirbt, zwischen Dom Pedro's jüngster Tochter, der Prinzessin Amalia, und den beiden Brasilianischen Prinzessinnen Januaria und Mariana. Erstere würde bei dem Volke beliebter seyn."

#### T ü r k e i.

Konstantinopel den 1. April. (Allg. Ztg.) Die Türkischen Kriegsschiffe, die zum Auslaufen bereit waren, sind endlich unter Segel gegangen und haben am 28. März den Kanal verlassen. Hafsan Bey befehligt das Geschwader, das aus einem Linien- und drei Fregatten und sechs bis acht Briggs besteht, die mit 4000 Mann Linien-Truppen, mehreren Compagnien Artillerie bemannt und nach Tripoli zu gehen bestimmt sind, um die Autorität des Sultans daselbst geltend zu machen. Nefliu Pascha ist Befehlshaber der Land-Truppen und zugleich Bevollmächtigter der Pforte. Er hat uneingeschränkte Vollmacht, nach seinem Gutdünken zu verfahren, und im Nothfalle die Streitfrage mit dem Bajonnette zu schlichten.

#### Vermischte Nachrichten.

Man schreibt aus Düsseldorf vom 22. d. M.: „Gestern Abend hatte ein Postillon des hiesigen Ober-Post-Amtes, der die Schnellpost nach Krefeld gefahren, beim Zurückreiten das Unglück, mit seinen 4 Pferden in der Nähe des Dorfes Herdt im Rheine zu ertrinken. Dieses Unglück wurde wahrscheinlich dadurch herbeigeführt, daß der Postillon seine Pferde dort hatte tränken wollen. Ein in der Nähe befindlicher Schäfer entdeckte erst einige Stunden später eines der Pferde todt im Wasser liegend, und machte bei der Ortsbehörde in Herdt Anzeige davon. Heute morgen wurde die Leiche des Postillons gefunden und die Pferde wurden, ganz in ihre Geichirre verwickelt, herausgezogen."

Herr Professor Dr. Gruithuisen macht Folgendes bekannt: „Daß der Herr Direktor der Wiener Universitäts-Sternwarte, Ritter Littrow, von dem berühmten Astronomen John Herschel, vom Kap aus, die Nachricht erhalten haben soll, daß der Halley'sche Komet in diesem Jahre gar nicht sicht-

bar seyn werde, indem er einen anderen Weg eingeschlagen habe, klingt freilich sonderbar, nachdem Damoiseau seine Bahn zweimal und Pontecoulant sie späterhin mit sehr großem Fleiße berechnet hatte, wonach er Anfangs September sich uns in seinem größten Glanze zeigen sollte. Wenn die in vielen öffentlichen Blättern erschienene Nachricht nicht unmitelbar aus Wien gekommen wäre, so würde ich sie sicher für eine Erfindung halten.\*) — Sollte aber etwas Wahres daran seyn, so könnte Herschel diesen Ausspruch nur daraus geschöpft haben, daß er diesen Kometen (zufolge meiner und des Ritter Olbers Vorhersage, daß er Ende des vorigen und Anfangs des jetzigen Jahrs schon durch Fernrohre sichtbar seyn müßte) am dortigen sehr reinen Himmel wohl aufgefunden, aber ihn an einem ganz andern Orte angetroffen haben möchte, als wohin ihn die für ihn berechnete Ephemeride gesetzt hatte. Wäre nun dieses in solchem Grade der Fall, daß ihn sein neuer Weg uns entrücken würde, so müßte er einem, uns noch unbekannten, zu unserm Sonnensysteme gehörigen großen Welt-Körper sehr nahe gekommen, und von ihm durch Störung von seiner Bahn ganz abgelenkt worden seyn. Ich hoffe, von meinem hochverehrten astronomischen Lehrer und Freunde Littrow in Bälde über die Echtheit dieser Nachricht nähere Auskunft zu erhalten."

\*) Die neueste Breslauer Zeitung enthält hierüber Folgendes: „Wie zu erwarten stand, hat nunmehr Hr. Direktor Littrow in den Oesterreichischen Zeitungen erklärt, daß die ihn betreffende Nachricht über den Halley'schen Kometen durchaus erdichtet ist."

#### S t a d t : T h e a t e r.

Sonnabend den 2. Mai keine Vorstellung.

Sonntag den 3. Mai: Aschenbrödel, oder: Die Zauberrose; große Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Erienne, Musik von Flouard. (Gastrollen: Clorinde: Mad. Holland-Kainz. — Alidor, Liebe: Herr und Madame Venrodt.)

#### V o r l a d u n g.

Zur Verpachtung des zur Starost Joseph von Chlapowski'schen Liquidations-Masse gehörigen, bei Dolzig sub No. 19., früher No. 129. belegenen Erbpachtgrundstücks, wozu ein Wohnhaus, eine Windmühle nebst Garten gehört, auf ein Jahr, vom 23ten d. M. bis dahin 1836, haben wir einen Termin auf

den 14ten Mai c. Vormittags  
um 10 Uhr

vor dem Referendar Au in unserm Instruktionszimmer angelegt, zu welchem wir Pachtlustige hiermit einladen. Jeder Bieter muß eine Caution von 20 Rthlr. erlegen.

Posen den 13. April 1835.

Rdnial. Preuß. Landgericht.

Subhastations-Patent.

Das hieselbst am alten Markte sub No. 43. be-



legene, zur Kaufmann Adolph Kupferschen erb-  
schaftlichen Liquidations-Masse gehörige Grundstück,  
welches gerichtlich, auf 17,282 Rthlr. 10 Sgr. abge-  
schätzt worden, soll im Termine

den 25 ten August 1835 Vormit-  
tags um 10 Uhr

vor unserm Depositorio Landgerichts-Rath Hellmuth  
in unserm Partbeien-Zimmer öffentlich an den  
Meistbietenden verkauft werden. — Kaufstüige wer-  
den hierdurch eingeladen, in dem Termine ihre Ge-  
bote abzugeben.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die  
Kaufbedingungen können in der Registratur einge-  
sehen werden.

Posen den 5. Januar 1835.

Rdnigl. Preuß. Land-Gericht.

### Bekanntmachung.

In unserm Depositorio befinden sich für die Ge-  
schwister Mathias, Franz, Agnes Bobrow-  
ski 635 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf., welcher Betrag ihnen  
aus der Kaufgelder-Masse von Diez zugetheilt  
worden. Jene ihrem Aufenthalte nach unbekannte  
Personen oder deren Erben werden hiermit ange-  
wiesen, diese Gelder binnen 4 Wochen abzufordern,  
widrigenfalls sie zur allgemeinen Justiz-Oeffizian-  
zen-Bittmen-Kasse abgeliefert werden sollen.

Krotoschin den 23. April 1835.

Königliches Land-Gericht.

### Bekanntmachung.

Der Isaac Marcus Basinski und dessen  
Chefrau Lotte, geborne Moses, früher ver-  
witwete Israel, haben Kraft vorehelicher Ver-  
träge, die Gemeinschaft aller Güter ausgeschlossen,  
die des Erwerbes aber beibehalten.

Erzemeszno den 29. Januar 1835.

Königl. Preuß. Friedens-Gericht.

### Konzert = Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich  
bekannt, daß die immer stattgefundenen Gartenmusik  
in der Plantage Montag den 4ten Mai wieder be-  
ginnt. Das Entrée ist für Herren 2 Sgr. 6 Pf.,  
Damen zahlen die Hälfte.

Außerdem ist vom Sonntag den 3ten d. M. alle  
Sonntage und Donnerstage früh von 5 bis 7 Uhr  
Morgenmusik, wozu ganz ergebenst einladet

M. Krause.

Die Wannen-Bäder werden vom 1sten Mai c.  
ab im Hotel de Berlin geöffnet. Einzelnes Bad  
zu 7½ Sar., 12 pränumerirte zu 2 Rthlr. 15 Sar.

### Frisches Porter und

frische einmarinirte Aale

sind zu haben bei Brümmer & Rohrmann.

Getreide = Marktpreise von Berlin,  
27. April 1835.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis					
	Russ.	Engl.	S.	Russ.	Engl.	S.
Zu Lande:						
Weizen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Roggen . . . . .	1	13	9	—	—	—
große Gerste . . . .	1	6	3	—	—	—
kleine . . . . .	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	—	28	2	—	23	9
Linse . . . . .	—	—	—	—	—	—
Zu Wasser:						
Weizen, weißer . . .	1	26	3	1	20	—
Roggen . . . . .	1	15	—	1	10	—
große Gerste . . . .	1	3	9	1	2	6
Hafer . . . . .	—	26	3	—	23	9
Erbsen . . . . .	1	25	—	—	—	—
Das Schock Stroh . .	8	5	—	6	15	—
Heu, der Centner . .	1	2	6	—	15	—

Namen der Kirche.	Sonntag den 3ten Mai 1835 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 24ten bis 30. April 1835 sind:					
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:	
			Knaben.	Mädch.	mannl. Gesch.	weibl. Gesch.	Paare:	
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	3	2	6	3	—	
Evangel. Petri-Kirche	= Conf. R. D. Ditsche	—	—	1	—	—	—	
Evangel. Petri-Kirche	= Div. Pred. Hoyer	—	1	—	6	—	—	
Dankkirche	= Vic. Siblati	—	2	5	2	4	—	
Pfarrkirche	= Defan Wroblewski	—	3	1	1	3	—	
St. Adalbert-Kirche	= Mansf. Sosinski	—	2	2	1	4	—	
Bernhardiner = Kirche	—	= Mansf. Holzmann	—	—	—	—	—	
ebenda (Var. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	3	3	5	2	—	
Franzisk. Klosterkirche	= Guardian Wolinski	—	—	—	—	—	—	
(Var. St. Roch.)	—	—	—	—	—	—	—	
Dominik. Klosterkirche	= Pred. Tomaszewski	= zc. Kraszewski	—	—	—	—	—	
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Lanculski	—	—	—	—	—	—	
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Kozlowski	—	—	—	—	—	—	
Summa			14	14	21	16	—	